

Titel für John und Einhaus

Bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft holen die beiden Spieler vom Golf Club St. Leon-Rot den Titel in der Nationenwertung +++ Sean Einhaus wird im Einzel Dritter +++

Eine starke Leistung boten die Spieler des Golf Club St. Leon-Rot bei der Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland, die am vergangenen Wochenende auf Gut Kaden nahe Hamburg zu Ende ging. Sean Einhaus und Allen John holten sich mit Maximilian Kiffer vom GC Hubbelrath als Team Deutschland I mit 274 Schlägen den Sieg in der Nationenwertung klar und deutlich vor Deutschland II (294 Zähler) und Österreich (301 Schläge). Im Einzel reichte es nach dem Titelgewinn von Stephan Gross in 2008 dieses Jahr für einen St. Leon-Roter nicht ganz nach vorne. Hinter dem Sieger Maximilian Kiffer, der die Meisterschaft mit einem Gesamtscore von 272 Schlägen für sich entschied, und Michael Thannhäuser (274 Schläge) belegte Sean Einhaus mit einem Gesamtergebnis von 277 Zählern den dritten Platz und holte sich damit die Bronzemedaille. Einhaus, der nach verhaltenen Auftaktrunden von 71 und 72 Schlägen nicht mehr in den Titelkampf eingreifen konnte, spielte am dritten Tag der Internationalen Deutschen Meisterschaft groß auf und erzielte mit 66 Schlägen die beste Runde des Tages, die ihn auf den dritten Platz brachte. Diesen verteidigte er dann am Schlusstag mit einer 68 souverän. Insgesamt waren sechs Spieler der I. Herrenmannschaft des Golf Club St. Leon-Rot nach Hamburg gereist und boten erstklassige Leistungen. Allen John landete mit 283 Schlägen auf dem 6. Platz, Alexis Szappanos de Varad beendete die Meisterschaft mit 292 Schlägen auf dem 16. Platz und Alexander Matlari kam auf insgesamt 301 Schläge und belegte Rang 42. Max Krämer und Marius Junker verpassten leider den Cut.

»Wir freuen uns mit Sean Einhaus und Allen John über den Sieg und gratulieren ihnen zu dieser tollen Leistung. Auch wenn es in diesem Jahr nicht zum Einzelsieg gereicht hat, sind wir sehr stolz auf die guten Platzierungen unserer Spieler, schließlich gelang es keinem anderen Club gleich drei Spieler unter den besten 16 zu platzieren«, so Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot.

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit sechs Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die

Damenmannschaft kann auf drei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.